

Sachstandsbericht 2024

1. Ziele / Aufgaben

Als Deutsches Schifffahrtsmuseum (DSM) / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte blicken wir vom Meer aus auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Schiffe prägen die Weltgeschichte: Sie verbinden Gesellschaften, beeinflussen Politik, treiben wissenschaftlichen Fortschritt voran und wirken sich auf die Umwelt aus.

Das Museum gehört zu den acht Leibniz-Forschungsmuseen in Deutschland. Mit etwa 80 Mitarbeitenden, darunter sechs Auszubildende, und 8.000 Quadratmetern überdachter Ausstellungsfläche ist es eines der größten maritimen Museen Europas.

Als Schifffahrts- und Forschungsmuseum vermitteln wir den Blick vom Meer aus auf Land und Schiffe. In Projekten machen wir Forschung in Ausstellungen für alle lebendig. Das DSM macht sich zur Aufgabe, das maritime Kulturerbe zu bewahren und im Außen- und Innenraum auszustellen.

Das DSM wird seit vielen Jahren vom „Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V.“ und dem „Kuratorium zur Förderung des Deutschen Schifffahrtsmuseums e.V.“ unterstützt. Diese Initiativen, die schon 1975 die Eröffnung des Hauses ermöglichten, begleiten das Museum engagiert auf seinem Weg in die Zukunft.

2. Schwerpunkt des vergangenen Jahres

Erfolgreiche Evaluierung

Im April 2024 stand die Leibniz-Evaluierung an, die durch Probedurchläufe im Januar und März intensiv vorbereitet wurde. Zeitgleich liefen die finalen Arbeiten zur Sanierung und Neugestaltung des Bangert-Baus. Die externen Gutachterinnen und Gutachter, die das DSM am 11./12. April 2024 besucht haben, lobten die ausgesprochen gut konzipierte neue Dauerausstellung zur Technik-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte der Seefahrt, die den Ansatz, Forschung und Vermittlung miteinander zu verbinden, in den Mittelpunkt stellt. Die Kommission begrüßte in diesem Zusammenhang auch, welche hohe Relevanz das Thema Partizipation für das DSM hat, besonders mit Blick auf Familien, Inklusion und die Erschließung bildungsferner Bevölkerungsgruppen.

Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft honoriert in seinem Gutachten die Tatsache, dass die DSM-Forschungsprojekte der vergangenen Jahre die

Aspekte der Forschungsinfrastrukturen, Forschung und Vermittlung miteinander verbinden. Eine erneute Überprüfung der Fördervoraussetzungen soll nach vier Jahren erfolgen.

Neu eröffnete Dauerausstellung

Rund 300 Gäste aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur kamen am 17. Juli 2024 ins DSM zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung „Schiffswelten – Der Ozean und wir“. Diese richtungsweisende Ausstellung auf 2.800 Quadratmetern begeistert seitdem Gäste mit spannenden Einblicken in die Welt der Schiffe, die Kräfte des Meeres und die Geschichte der Schifffahrt. Die aufwendig renovierten Räumlichkeiten und die interaktive Gestaltung markierten einen Neuanfang für das DSM, das bis Jahresende insgesamt 52.617 Gäste zählte – eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren.

Aktivitäten im Museumshafen 2024

SEEFALKE – 100 Jahre im Rampenlicht

Im Fokus des Jahres stand der Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE, der 2024 sein 100. Jubiläum feierte. Als „Retter-auf-See“ war er Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen, darunter die beliebten Seemannssonntage und Besuche ehemaliger Besatzungsmitglieder.

Schon bevor die Sommersaison offiziell Mitte März startete, lockte der winterliche Spaziergang an Bord der SEEFALKE am 28. Januar zahlreiche Gäste an. Beim Punsch erfuhren die Gäste spannende Details aus der Geschichte des Hochsee-Bergungsschleppers.

Premiere hatte die erste Ausstellung an Bord: Am 25. Juni, dem Tag der Seefahrer, wurde die Comicausstellung „SEEFALKE im Comic“ eröffnet. Studierende der Hochschule Bremerhaven setzten die Geschichte und Mythen des Schiffes in 13 eindrucksvollen Poster-Comics um. Die Ausstellung markierte zugleich die erste Kunstaussstellung an Bord des historischen Schiffs.

Für Sportbegeisterte bot das erste Radrennen am 26. August auf der SEEFALKE ein außergewöhnliches Erlebnis: Auf schmalem Raum zwischen Bordwand und Kajüte konnten die Teilnehmenden mit Geschicklichkeit und Balance ihre Rundenpunkte sammeln. Alle 25 Startplätze waren vergeben und Schaulustige feuerten die Teilnehmenden an. Das Rennen, genannt Schiffsbaukriterium, fand in Kooperation mit Bremen BIKE IT! statt, einer Initiative für Radmarketing der Wirtschaftsförderung Bremen.

Dank der ehrenamtlichen Funkerin Marita Westphal-Blome machten die Aktivitäten in der Funkerkabine der SEEFALKE dem Jubiläar alle Ehre: Es wurde ein Sonderrufzeichen eingerichtet, über das mehr als 13.000 Funkkontakte in alle Welt zustande kamen – so viele, wie bisher noch nie erreicht wurden. Die ehrenamtliche Funkerin weihte zudem Kinder und Familien in die Funktechnik und das Morse-ABC ein und stellte mehr als 340 Morse-Diplome aus – ebenfalls ein Rekord.

ELBE 3 – Rückkehr des Leuchtturms auf dem Wasser

Ein weiteres Highlight war die Rückkehr des historischen Feuerschiffs ELBE 3 im Mai 2024. Nach fast einjährigem Werftaufenthalt im Bremerhavener Fischereihafen erstrahlt das Schiff in neuem Glanz – innen wie außen umfassend saniert. Der aufwendige Transport durch den alten und neuen Hafen zur Bredo-Werft zog viele Schaulustige an. Nun liegt die ELBE 3 wieder an ihrem angestammten Platz und lädt zu Sonderführungen ein.

Ein neuer Ankerplatz für die RAU IX

Der Walfänger RAU IX fand 2024 ein neues Zuhause. Das Schiff wurde in den Neuen Hafen geschleppt, wo es am Liegeplatz der WELLE ankert. Mindestens für die kommenden zwei Jahre bleibt die RAU IX dort und bildet zusammen mit dem Deutschen Auswandererhaus eine neue maritime Kulisse.

Gründung des neuen Museumsbeirats

Ein weiterer Fortschritt war die Gründung des Museumsbeirats („Museumshafen / Kulturgut“). Am 16. Dezember 2024 fand die konstituierende Sitzung statt, bei der Thorsten Raschen (MdBB, CDU) zum Vorsitzenden und Susanne Ruser (SPD) zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden. Mit der Gründung des Museumsbeirats will das Gremium einen wichtigen Beitrag für den langfristigen Schutz und die Pflege des maritimen Erbes leisten und die Bedeutung des Museumshafens für Bremerhaven und darüber hinaus weiter stärken.

Inklusive Angebote: Barrierefreiheit für alle

Das DSM baute mit dem inklusiven Kultursommer seine barrierearmen Vermittlungsangebote weiter aus. Besucherinnen und Besucher mit Seh-, Hör- oder Mobilitätseinschränkungen profitieren von speziell angepassten Führungen. Für Menschen mit neurologischen Einschränkungen bietet das „Stille Museum“ eine ruhige Atmosphäre. Die preisgekrönten Telefonführungen bieten einen Museumsbesuch von zu Hause an. Ein weiteres Highlight: virtuelle Spaziergänge mit einer VR-Brille, die den Hafenschlepper STIER in beeindruckender Detailtreue auch für Menschen erlebbar machen, die nicht an Bord

gehen können. Tastplane und digitale Beschreibungen senken Barrieren in der Ausstellung und im Museumshafen für Besucherinnen und Besucher, die auch ohne Führung das maritime Kulturgut erleben wollen.

Darüber hinaus arbeitet das DSM mit dem lokalen Blindenverband, Regionalgruppe Elbe-Weser, zusammen. Gemeinsam soll ein 3D-druckbares Baukastensystem für anpassbare Tastpläne mit elektronischen Bestandteilen entwickelt werden. In dem durch die Leibniz-Gemeinschaft geförderten Projekt „Kulturelle Teilhabe im Museum – Potenziale der Digitalisierung“ wird in einem partizipativ orientierten Ansatz erforscht, welche Inhalte im Museum Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung interessieren und wie diese Inhalte barrierearm aufbereitet werden können.

3. Planungen

In den nächsten Jahren ist die wichtigste Aufgabe, die finanziellen Mittel für die Sanierung des Scharoun-Baus einzuwerben. Hierzu befindet sich das DSM in enger Abstimmung mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft. Ziel ist die bereits geplante Ausstellung dort zu eröffnen und damit das Museumsensemble wieder zu vervollständigen. Dies wird auch als eine Voraussetzung gesehen, die im Jahr 2028 durch die Leibniz-Gemeinschaft vorgesehene Evaluierung des DSM erfolgreich zu bestehen.

In die Planungen zum zweihundertjährigen Stadtjubiläum von Bremerhaven im Jahr 2027, wird das Themenjahr „Heimat Schiff“ einbettet. Unter anderem ist dazu eine Fotoausstellung geplant, die auf der ELBE 3 gezeigt werden soll.

Besonderen Wert legt das DSM auf Besuchergewinnung und die Ansprache neuer Zielgruppen, z.B. durch freien Eintritt für Kinder und Jugendliche ins Museum und die kostenfreie Besichtigung der Schiffe im Museumshafen ab der Sommersaison 2025.

Nach der Wiedereröffnung des Bangert-Gebäudes möchte sich das DSM noch stärker als wichtige Institution in der Bremerhavener Kulturlandschaft verankern sowie sich noch mehr für Vermietungen von Veranstaltungsflächen im Bangert-Gebäude öffnen und sich damit als Ort für externe Veranstaltungen etablieren.

Programmhilights 2025 – Ein Jubiläumsjahr

Das Jahr 2025 markiert das 50. Jubiläum des Deutschen Schifffahrtsmuseums, das am 5. September mit einer festlichen Geburtstagsfeier begangen wird. Über das gesamte Jahr verteilt, sind

besondere Veranstaltungen und kulturelle Höhepunkte geplant. Zu den Highlights zählen:

- Eröffnung der Sonderausstellung „Land gewinnen – Die Deutsche Atlantische Expedition von 1925 bis 1927“ am 25. Juni 2025.
- Eröffnung der Sonderausstellung „Still stehen“ über die Situation von Seeleuten und Geflüchteten während der Corona-Pandemie am 7. August 2025.
- „Nacht der Tiefsee“ am 8. November 2025: Ein atmosphärischer Saison-Abschluss, der Besucherinnen und Besucher in die faszinierende Welt der Tiefsee eintauchen lässt.

Mit diesen Maßnahmen und Veranstaltungen zeigt das DSM eindrucksvoll, wie es historische und aktuelle Themen auf innovative Weise verbindet und sich als Ort der Auseinandersetzung mit maritimen Fragen in einer globalisierten Welt etabliert.

4. Zahlen & Fakten

Gremien

Stiftungsrat

Aufsichtsgremium des DSM ist der Stiftungsrat. Dem Stiftungsrat gehören als Aufsichtsgremium nach §7 der Satzung folgende Mitglieder an (Stand: 31.12.2024):

Kathrin Moosdorf Wissenschaft (Vorsitzende)	Senatorin für Umwelt, Klima und Freien Hansestadt Bremen
Maja von Korff Forschung, (Stellvertretende Vorsitzende)	Bundesministerium für Bildung und Berlin
Melf Grantz	Oberbürgermeister / Mitglied des Magistrats der Stadt Bremerhaven
Peter Klett	Vorsitzender des Kuratoriums zur Förderung des Deutschen Schifffahrtsmuseums e.V.
Dr. Harald Benke	ehemaliger Direktor des Deutschen Meeressmuseums Stralsund / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen
Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge	Direktorin German Institute of Development and Sustainability (IDOS) / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen

Prof. Dr. Olaf Köller Direktor des Leibniz-Instituts für die
Pädagogik der Naturwissenschaften und
Mathematik / Persönliches Mitglied, vom
Stiftungsrat berufen

Museumsbeirat („Museumshafen / Kulturgut“)

Dem Museumsbeirat gehörten am 31.12.2024 folgende Personen an:

Thorsten Raschen (Vorsitz)	Vorsitzender der CDU-Fraktion, Stadtver- ordneten- versammlung der Stadt Bremerhaven
Susanne Ruser (Stellvertretender Vorsitz)	SPD-Fraktion, Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven
Bernd Freemann	Vorsitzender der FDP-Fraktion, Stadtver- ordneten- versammlung der Stadt Bremerhaven
Günther Kerchner	Netzwerk Inklusives Bremerhaven
Nils Schnorrenberger	BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
Jörg Schulz Schiffahrtsmuseum e.V.	Förderverein Deutsches

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat setzt sich aus acht Wissenschaftlern
und Wissenschaftlerinnen zusammen (Stand: 31.12.2024):

Prof. Dr. Patricia Rahemipour Staatliche Museen (Vorsitz) Preußischer Kulturbesitz	Institut für Museumsforschung, zu Berlin - Stiftung
Prof. Dr. Michael Flitner Nachhaltigkeit und (Stellvertretender Vorsitz)	artec Forschungszentrum Universität Bremen
Dr. Marie Luisa Allemeyer	LWL-Freilichtmuseum Detmold
Prof. Dr. Andrea Funck	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Dr. Mikkel Leth Jespersen	Tønder Kommune, Dänemark

VON HIER NACH DORT (Wanderausstellung², 13.03.2022 - 27.04.2025)

STEEL AND BYTES - Ein Schiff entsteht (01.10.2022 - 21.02.2024)

IMMER WEITER - Die Hanse im Nordatlantik (24.03.2023 - 03.11.2024)

INTO THE ICE - Die MOSAIC-Expedition in Bildern (Wanderausstellung³, 10.05.2023 - 24.05.2024)

Der Kogge-Fund als graphic novels (06.07.2023 - 31.01.2024)

glauben und glauben lassen. Eine Ausstellung über Freiheiten und Grenzen (Altonaer Museum, 27.09.2023 - 15.07.2024)

SEH-SÜCKE - Maritimes digital entdeckt (19.10.2023 - 03.11.2024)

In den Startlöchern - der Nachwuchs in Wissenschaft, Studium und Ausbildung im Land Bremen (08.11.2023 - 27.02.2024, Haus der Wissenschaft, Bremen)

Looking In From The Edge. Early Modern Trade in Orkney (24.11.2023 - 28.04.2024, Stromness Museum, Orkney)

Besucher:innen / Teilnehmer:innen

Ausstellungsbesucher:innen:	52.617
Teilnehmende an Führungen, freien Angeboten, Bildungsangeboten:	5.732
Teilnehmende von öffentlichen wissenschaftlichen Veranstaltungen:	1.650

Veranstaltungen

Transferaktivitäten für die Fachöffentlichkeit:	77
davon:	
- fachbezogene Transferveranstaltungen (Workshops, Konferenzen, Vortragsreihen):	29
- Beiträge auf Konferenzen und Workshops (v.a. Vorträge):	48
Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit, inkl. Bildungsangebote für Kitas, Schulen, Familien und Erwachsene:	385

² Die Ausstellung startete im März 2022 im Focke-Museum Bremen und wurde dann im Altonaer Museum, Projekt Deutsches Hafenumuseum, Hamburg (2023) sowie im Europäischen Hanseumuseum Lübeck (2024) gezeigt. Vom 03.10.2024 - 27.04.2025 ist sie im DSM, Bremerhaven zu besichtigen.

³ Die ehemalige Sonderausstellung des DSM (25.02.22 - 31.07.2022) wurde inzwischen als Wanderausstellung an verschiedenen Orten in Deutschland, Ungarn und Wien gezeigt: 10.05.2023 - 21.06.2023 Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum Stuttgart, 16.10.2023 - 31.01.2024 Mathias Corvinus Collegium Alapittvany in Budapest; 24.04.2024 - 24.05.2024 Collegium Hungaricum Wien

Publikationen

Veröffentlichungen der Mitarbeitenden als Herausgeber:innen oder Autor:innen: 85

Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Redaktion: 40

Nutzung der Forschungsinfrastruktur

835 inhaltliche Anfragen wurden vonseiten unserer wissenschaftlichen und bibliothekarischen Mitarbeitenden 2024 beantwortet. Ein Großteil der Anfragen stammte von Medienvertreter*innen, beispielsweise zu Recherchezwecken. Aber auch wissenschaftliche Anfragen oder Fragen von Laien, Politikern oder Studierenden und Schüler*innen zur Unterstützung bei Hausarbeiten sowie von anderen Museen wurden bearbeitet.

Hinzu kamen 290 externe Nutzer:innen, die vor Ort Objekte und Archivalien der Sammlung studierten oder die Angebote der Fachbibliothek nutzten, sowie 61 nehmende und 291 gebende Fernleihen. Dieses Jahr wurde mit dem Buch „The Oseberg Ship“ von Vibeke Bischoff das 100.000 Exemplar in den Bestand der Bibliothek eingearbeitet, deren Gesamtbestand im Jahr 2024 auf 100.158 wuchs.

Museumshafen / Kulturgut

Derzeit sind laut Satzung 27 Objekte dem Bereich Museumshafen zugeordnet. Um dem über Jahrzehnte angehäuften Sanierungsstau zu begegnen wurden seit 2022 mit Unterstützung durch die Task Force Maritim fünf kleinere Objekte vollkommen in Stand gesetzt (Laterne FEHMARN BELT, Unterfeuer Sandstedt, Schornstein OTTTO HAHN, sämtliche Tonnen und Anker, Dampfhammer). Im Jahr 2024 wurde das Schiff ELBE 3 in einer aufwändigen Dockung saniert, wobei kleinere Arbeiten noch 2025 umgesetzt werden müssen. Ebenso wurde das kleinere Fahrzeug HANSE an Land stehend vollständig saniert.

Instandhaltende Maßnahmen wurden vorrangig an fünf Objekten vorgenommen: SEEFALKE, RAU IX, PAUL KOSSEL, HANS LÜKEN und MÖVENORT. Kleinere Arbeiten, soweit nötig, wurden auch an anderen Objekten vorgenommen.

Personal

(Stand 31. Dezember 2024)

Gesamtpersonal: 77 (= 61,7 VZÄ)⁴, darunter

- 2 Mitarbeiter für den Museumshafen (= 2,0 VZÄ)
- 37 Frauen (= 30,7 VZÄ)
- 36 befristete Personen (= 24,6 VZÄ)
- 27 Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (= 18,5 VZÄ)
- 50 wissenschaftsunterstützende Personen (= 43,1 VZÄ)

Auszubildende

- 6 Auszubildende der Tischlerei, davon 3 Frauen

Finanzen

Satzungsgemäß besitzt das DSM zwei Geschäftsbereiche, einen Geschäftsbereich „Forschungsmuseum“ und einen Geschäftsbereich „Museumshafen/Kulturgut“. Die institutionelle Förderung des DSM erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Geschäftsbereich „Forschungsmuseum“:

- 85 %: Bund, Sitzland und Länder
- 15 %: Stadt Bremerhaven

Geschäftsbereich „Museumshafen/Kulturgut“ (derzeit 600.000 € jährlich):

- 2/3 Land Bremen
- 1/3 Stadt Bremerhaven

Erträge Gesamt⁵	24,63 Mio €
Institutionelle Förderung	6,77 Mio €
Bauinvestitionen	14,32 Mio €
Drittmittel	-0,02 Mio €
Sonstige Erträge	3,26 Mio €
Eigene Erträge	0,29 Mio €
Aufwand Gesamt	24,63 Mio €
Personalaufwand	4,73 Mio €
Sachaufwand	19,57 Mio €
Investitionen	0,34 Mio €

⁴ ohne Ehrenamtliche und Auszubildende, die einen Vertrag mit dem Aus- und Fortbildungszentrum Bremen (AFZ) abgeschlossen haben.

⁵ Vorläufige Angaben vom März 2025